



Armin Karadar, Martin Kerschbaumer, Karl Abfalterer, Robert Sinner, Stefan Roalter mit EM-Silber

Dreimal Edelmetall für die Südtiroler zum EM-Abschluss

Erfolgreich ist am Samstag die Eisstock-EM der Damen und Herren für die Südtiroler Eisstocksportler in der LEDO-Arena in Kaunas/Litauen zu Ende gegangen. Am Schlusstag gab es noch 3 Medaillen für die heimischen Stocksportler.

Zuerst erkämpfte sich Marion Huber (25) aus Stegen im Finale des Einzelwettbewerbs der Damen in einem spannenden Match die Silbermedaille. Dann sicherten sich die Südtiroler Damen Bronze im Mannschaftsspiel. Zum Abschluss gab es auch noch Silber für das Südtiroler Herren-Team im Mannschaftsspiel.

Im Finale des Einzelwettbewerbs der Damen lag Huber 2 Versuche vor Schluss noch auf dem undankbaren vierten Rang. Dann mobilisierte die Stegenerin nochmal alle ihre Kräfte und zauberte zum Schluss mit 10 und 8 Punkten 2 tolle Abschluss-Versuche auf das Eis. Huber schob sich damit noch auf den Silberrang vor. Überlegene Einzel-Europameisterin wurde die Österreicherin Simone Steiner mit 684 Punkten vor Marion Huber (641) und der Deutschen Verena Gotzler (638). Melanie Eder (20) aus Mölten erreichte mit guter Leistung bei ihrem ersten EM-Start bei den Damen mit 537 Punkten den 8. Platz. Die Rittnerin Karin Prast (498) wurde Zehnte. „Ich freue mich riesig über die Silbermedaille. Es ist alles nach Plan verlaufen. Zum Schluss konnte ich mich noch mit 2 exzellenten Versuchen auf den Silberrang vorschieben. Die Österreicherin Simone Steiner war für mich heute außer Reichweite“, sagte Marion Huber nach ihrem tollen Wettkampf. Die Stegenerin hat mit Silber nach der Bronzemedaille bei der WM 2016 auf dem Ritten ihre zweite Einzel-Medaille bei den Damen geholt.

Im anschließenden Herren-Finale konnte der aktuelle Vize-Weltmeister Josef Aichner (55) aus Teis nicht in den Medaillenkampf eingreifen und erreichte mit 616 Punkten den 6. Platz. Sein Vereinskollege Hubert Rabanser (55) belegte mit 562 Punkten den 10. Platz. Die Medaillentränge

machten diesmal die Österreicher unter sich aus. Es gewann Thomas Fuchs mit hervorragenden 741 Punkten vor Matthias Taxacher (708) und Franz Roth (700).

Im Mannschaftsspiel ging es am Samstagvormittag für die Südtiroler Herren-Mannschaft mit Karl Abfalterer (Luttach), Armin Karadar (Girland/Eppan), Stefan Roalter (St. Michael/Eppan) und Martin Kerschbaumer (Völs) in der Qualifikation 1 um den Einzug ins Finale. Die Südtiroler konnten sich mit einer Superleistung gegen die Deutschen mit 28:21 durchsetzen und zogen damit ins Finale ein. Im Finale waren dann aber wieder die Deutschen eine Klasse für sich und konnten den Spieß umdrehen. Ab der 2. Kehre eilten die Deutschen aufgrund von groben Fehlern der Südtiroler Mannschaft einem unangefochtenen Sieg entgegen und gewannen klar mit 34:11.

Die Südtiroler Damen-Mannschaft mit Spielführerin Sonja Mulser (St. Michael/ Eppan), Marion Huber (Stegen/Bruneck), Franziska Knoll (Lana) und Sophia Enderle (St. Michael/Eppan) konnte nach einem ausgeglichenen Spiel bis zu Kehre 9 die Ausscheidung gegen Slowenien mit 38:18 klar für sich entscheiden. In der Qualifikation 2 verloren die Südtirolerinnen gegen die Österreicherinnen mit 24:40 und sicherten sich damit die Bronzemedaille.



Die Stimmen der Fachwarte:

Damenfachwart Sonja Mulser: „Wir sind glücklich darüber, dass wir die Bronzemedaille im Mannschaftsspiel geholt haben. Die Rechnung ist aber nicht ganz aufgegangen. Wir wollten Gold holen, damit Marion Huber einen ganzen Medailiensatz mit nach Hause hätte nehmen können. Heute konnte unsere Mannschaft die gewohnte Leistung nicht abrufen. Wir haben zu viele Fehler gemacht. Bei unserem Sieg gegen Slowenien haben wir auch nur von ihren groben Fehlern profitiert und die Partie für uns entschieden. Ich bin stolz, dass Marion heute die Silbermedaille im Einzelwettbewerb geholt hat“.

Herrenfachwart Matthias Elsler: „Im Mannschaftsspiel haben wir mit der Silbermedaille mehr erreicht, als wir uns erwartet haben. Wir haben ein gemischtes Team von 3 routinierten und 2 jungen Spielern gehabt. Im Finalspiel 1 haben wir mit einer Superleistung gegen die Deutschen den Einzug ins Finale geschafft. Im Finale haben wir dann auf der 2. und 3. Kehre zu grobe Fehler gemacht, die man sich gegen die Deutschen nicht leisten kann, dann kommt man gleich auf die Verliererstraße. Im Ziel-Teamwettbewerb sind wir unter den Erwartungen geblieben. Einige Spieler sind mit der 4

Meter kürzeren Bahn in der Curling-Halle nicht zurechtgekommen. Im Einzelwettbewerb hat Josef Aichner mit Platz 6 sein Leistungsvermögen bestätigt“.

Die Ergebnisse:

Herren-Mannschaftsspiel

Ausscheidung: Österreich - Schweiz 32:17

Qualifikation 1: Italien – Deutschland Österreich 28:21

Qualifikation 2: Deutschland – Österreich 31:9

Finale: Deutschland – Italien 34:11

Endstand: 1. Deutschland (Christoph Öttl, Matthias Peischer, Christoph Greil, Florian Lechle, Manuel Schmid); 2. Italien (Karl Abfalterer, Martin Kerschbaumer, Armin Karadar, Stefan Roalter, Robert Sinner); 3. Österreich (Matthias Adler, Benjamin Filafer, Andreas Kaufmann, Thomas Rübenbauer, Rene Schlacher); 4. Schweiz (Pascal Dal Molin, Heinz Knöri, Martin Caspar, Thomas Biedermann, Tobias Bischoff).

Damen-Mannschaftsspiel

Ausscheidung: Italien - Slowenien 38:18

Qualifikation 1: Deutschland – Österreich 28:24

Qualifikation 2: Österreich – Italien 40:24

Finale: Österreich – Deutschland 24:17

Endstand: 1. Österreich (Viktoria Schlapfer, Kerstin Acherer, Roswitha Friess, Manuela Gamsler, Claudia Wieser); 2. Deutschland (Ulrike Lachenmayer, Franziska Lindner, Verena Gotzler, Carolin Bichlmeier, Sabrina Miels); 3. Italien (Sonja Mulser, Marion Huber, Franziska Knoll, Sophia Enderle, Natalie Schwarz); 4. Slowenien (Valerija Stefelin, Mojca Sluga, Sonja Palovsnik, Anica Kosar).

Ziel-Einzelwettbewerb

Damen, Endstand nach dem Finale: 1. Simone Steiner (Österreich) 684 Punkte; 2. Marion Huber (Stegen/Bruneck) 641; 3. Verena Gotzler (Deutschland) 638; 8. Melanie Eder (Mölten) 537; 10. Karin Prast (Wolfgruben/Ritten) 498.

Herren, Endstand nach dem Finale: 1. Thomas Fuchs 741 Punkte; 2. Matthias Taxacher 708; 3. Franz Roth (alle drei Österreich) 700; 6. Josef Aichner (Teis Villnöß) 616; 10. Hubert Rabanser (Teis Villnöß) 562.

15. März 2019



EM-Bronze für Südtirols Damen im Ziel-Teamwettbewerb

Die Damen können im Ziel-Teamwettbewerb jubeln

Die Südtirolerinnen holen bei der Eisstock-EM in Kaunas/Litauen in der Teamwertung des Zielwettbewerbs die Bronzemedaille. Die Herren landen auf Platz 6.

Die erste Medaille wurde am Freitag bei der Eisstock-EM in Kaunas/Litauen von den Südtiroler Eisstocksportlern eingefahren. Geholt haben sie die Damen im Ziel-Teamwettbewerb. Die Herren mussten sich mit Platz 6 begnügen.

Karin Prast (Wolfsgruben/Ritten), Marion Huber (Stegen) und Melanie Eder (Mölten) hatten allen Grund zum Jubeln, nachdem feststand, dass die Damen-Chefin Sonja Mulser in der Teamwertung des Zielwettbewerbs auf der letzten Bahn die Bronzemedaille perfekt gemacht hat. Nach Karin Prast mit 64 Punkten auf Bahn 1, Marion Huber mit sensationellen 115 Punkten auf Bahn 2, Melanie Eder mit ausgezeichneten 86 Zählern auf Bahn 3 hat Sonja Mulser mit 38 Punkten auf Bahn 4 mit dem Gesamtergebnis von 303 Punkten in einem äußerst spannenden Wettkampf die Bronzemedaille geholt. Vor ihnen lagen nur Deutschland mit 321 Punkten und die Schweiz mit einer sensationellen Aufholjagd von Bernadette Roelli mit 56 Punkten auf Bahn 4. „Die Erwartungen haben wir erfüllt. Erstmals wieder nach der WM 2016 am Ritten haben wir eine Medaille in der Teamwertung des Zielwettbewerbs geholt. Mit 303 Punkten konnten wir eine Superzahl erreichen. Die Silbermedaille wäre für uns zu holen gewesen“, freute sich riesig Damenfachwart Sonja Mulser nach dem Gewinn der Bronzemedaille.

Herren kommen von Medailenkurs ab

Bei den Herren hat es bis zum Schluss einen spannenden Zweikampf zwischen Österreich und der Schweiz um die Goldmedaille gegeben. Die Südtiroler Herren lagen bei Halbzeit noch auf Bronzekurs. Der Luttacher Karl Abfalterer hatte die „Azzurri“ nach mäßiger Leistung von Roman Zublasing (Kaltern) auf Bahn 1 mit 100 Punkten auf Bahn 2 auf Platz 3 gebracht. Die beiden Teiser Josef Aichner und Hubert Rabanser blieben auf Bahn 3 und auf Bahn 4 unter ihrem Leistungsvermögen. Somit fielen sie sogar noch hinter Finnland und Weißrussland auf Platz 6 zurück. Österreich sicherte sich mit 331 Punkten die Goldmedaille. Silber ging mit 314 Punkten wie bei den Damen an die Schweiz. Die Finnen jubelten zuerst über den Gewinn der Bronzemedaille. Hinterher stellte sich heraus, dass die Bronzemedaille aufgrund eines Rechenfehlers nicht an Finnland, sondern an Deutschland mit 266 Punkten gegangen ist.

Nächste Medaille fix

Im Mannschaftsspiel hat das Südtiroler Herren-Team mit Platz 2 in der Vorrunde in der A-Gruppe eine Medaille schon sicher gestellt. Die Damen belegten hingegen in der Vorrunde Platz 3 und müssen am Samstag in den Finalspielen gegen Slowenien gewinnen, um Edelmetall sicher zu haben.

Für die Finalspiele im Mannschaftsspiel haben sich beide Südtiroler Mannschaften qualifiziert. Beide Teams können noch Europameister werden. Die Damen müssen allerdings alle 3 Spiele gewinnen, um den EM-Titel zu holen.

Das Auftaktspiel gewann das Südtiroler Herren-Team gegen Österreich 12:6. Verloren haben die Herren in der Rückrunde nur gegen Deutschland – und das klar mit 0:24. Siege feierten sie gegen Russland (30:0), Weißrussland (24:10), Schweiz (23:5), Slowenien (13:9) und Tschechien (16:6).

Das Damen-Team musste mit 31 Punkten nur wegen der schlechteren Note von 3,307 um Platz 2 Österreich (31 Punkte/ Note 4,331) den Vortritt lassen. Siege gab es gegen Finnland (42:0), Polen (34:0), Weißrussland (24:6), Schweiz (29:9), Frankreich (32:3), Tschechien (20:6), Russland (33:3) und Slowenien (32:0). Gegen Deutschland verlor sie 5:17. Gegen Österreich gab es ein 13:13.

Hier die Ergebnisse:

Zielwettbewerb

Damen, Teamwertung: 1. Deutschland 321 Punkte; 2. Schweiz 306; 3. Italien (Karin Prast, Marion Huber, Melanie Eder, Sonja Mulser) 303; 4. Österreich 298; 5. Tschechien 251; 6. Weißrussland

218; 7. Slowenien 194; 8. Polen 192

Herren, Teamwertung: 1. Österreich 331 Punkte; 2. Schweiz 314; 3. Deutschland 266; 4. Finnland 264; 5. Weißrussland 250; 6. Italien (Roman Zublasing, Karl Abfalterer, Josef Aichner, Hubert Rabanser) 246; 7. Russland 238; 8. Guatemala 225

Mannschaftsspiel

Herren, Gruppe A, Hin- und Rückrunde: 1. Deutschland 26 Punkte; 2. Italien (Karl Abfalterer, Armin Karadar, Stefan Roalter, Martin Kerschbaumer, Robert Sinner) 22; 3. Österreich 20; 4. Schweiz 17; 5. Tschechien 13; 6. Russland 6; 7. Slowenien 5; 8. Weißrussland 3.

Damen, Hin- und Rückrunde: 1. Deutschland 37 Punkte; 2. Österreich 31/Note 4,331; 3. Italien (Sonja Mulser, Marion Huber, Franziska Knoll, Natalie Schwarz, Sophia Enderle) 31/Note 3,307; 4. Slowenien 24; 5. Schweiz 22; 6. Weißrussland 21; 7. Polen 17; 8. Finnland 15; 9. Tschechien 12; 10. Russland 6; 11. Frankreich 4.

Das EM-Programm:

Samstag, 16. März 2019

Finale Zielwettbewerb Damen und Herren

Mannschaftsspiel, Finalrunde 1 und 2, Herren und Damen

Finale Herren und Damen

Artikel vom Donnerstag, 14. März 2019

STOL

Eisstock-EM: Südtiroler Herren-Team auf Medaillenkurs



Das Südtiroler Herrenteam bei der EM in Litauen.

Zum Auftakt der Eisstock-EM in Kaunas/Litauen haben sich die Südtiroler heute in der LEDO-Arena, einer Curling-Halle, im Mannschaftsspiel der Herren und Damen sehr gut geschlagen.

Eisstock-EM: Südtiroler Herren-Team auf Medaillenkurs

Zum Auftakt der Eisstock-EM in Kaunas/Litauen haben sich die Südtiroler heute in der LEDO-Arena, einer Curling-Halle, im Mannschaftsspiel der Herren und Damen sehr gut geschlagen.

14. März 2019

Die Herren haben die Vorrunde der Gruppe A mit 10 Punkten dank der besseren Note von 2,627 vor Österreich (10 Punkte/Note 2,270) auf Platz 2 beendet. Nach der Vorrunde liegt Deutschland mit 12 Punkten in Führung. Die Damen haben leider das letzte Spiel gegen Slowenien 11:13 verloren und liegen nach der Vorrunde mit 14 Punkten und der Note 2,363 hinter Deutschland (18) und Österreich

(14 Punkte/Note 3,815) auf dem 3. Zwischenrang. Die Herren müssen ihre Position halten, dann ist ihnen eine Medaille sicher. Die Damen müssen sich in der Zwischenrunde noch auf Platz zwei vorschieben, um eine Medaille im Mannschaftsspiel sicher zu haben.

Die Südtiroler Herren-Mannschaft begann die Vorrunde mit einer 9:11-Niederlage gegen Österreich. Dann feierte das Team mit Karl Abfalterer (Luttach), Armin Karadar (Girland), Stefan Roalter (St. Michael Eppan) und Martin Kerschbaumer (Völs) 2 überlegene Siege, zuerst gegen Russland 25:5 und dann gegen Weißrussland 25:3. Im 4. Spiel gab es für die Südtiroler Herren-Mannschaft gegen Deutschland (8:15) die 2. Niederlage. Dann folgten noch 3 Siege gegen die Schweiz (13:9), Slowenien (36:0) und Tschechien (18:8). „In der Vorrunde hat es heute eine sehr gute Teamleistung gegeben. Die beiden Niederlagen gegen Österreich und Deutschland waren sehr knapp. Das Spiel gegen Deutschland, das wir 8:15 verloren haben, stand auch lange auf der Kippe“, sagt der neue Südtiroler Herren-Fachwart Matthias Elsler.



Das Südtiroler Damenteam.

Die Südtiroler Damen-Mannschaft hat sich heute ebenso tapfer geschlagen. Alle 5 Spielerinnen Spielführerin Sonja Mulser (St. Michael Eppan), Marion Huber (Stegen/Bruneck), Franziska Knoll, Natalie Schwarz (beide Lana) und Sophia Enderle (St. Michael Eppan) sind zum Einsatz gekommen. Nach 2 klaren Auftaktsiegen gegen Finnland (24:0) und Polen (20:8) verlor die Mannschaft von Sonja Mulser gegen Deutschland 6:12. Nach weiteren Siegen gegen Weißrussland (22:6) und die Schweiz (24:5) setzte es für sie gegen Österreich (6:18) die 2. Niederlage ab. Nach Siegen gegen Frankreich (22:10), Tschechien (18:8) und Russland (36:0) verlor die Südtiroler Damen-Mannschaft das letzte Spiel gegen Slowenien (11:13) und rutschte hinter Deutschland und Österreich auf Rang 3 zurück. „Im Großen und Ganzen bin ich mit der Leistung meiner Mannschaft zufrieden. Es gab schwierige Eisverhältnisse. Die Bahnen sind um etwa 4 Meter verkürzt, da wir in einer Curling-Halle spielen. Schade dass wir das letzte Spiel gegen Slowenien verloren haben. Die Schweiz hat uns mit den Siegen gegen Deutschland und Österreich etwas Schützenhilfe geleistet“, sagt Damenfachwart Sonja Mulser.

Im Zielwettbewerb haben heute in der Einzel-Quali Marion Huber (Stegen) und Melanie Eder (Mölten) Superleistungen gebracht. Huber liegt mit 325 Punkten hinter der Österreicherin Simone Steiner (338) auf dem 2. Zwischenrang und Eder mit 292 auf Rang 4. Die beiden Teiser Josef Aichner als Fünfter mit 318 Punkten und Hubert Rabanser als Zehnter mit 289 Punkten und bei den Damen Karin Prast (237) als Zehnte haben ebenso den Sprung ins Einzel-Finale am Samstag geschafft. Roman Zublasing aus Kaltern hat als 13. mit 266 Punkten das Finale verpasst.

Die Ergebnisse

Mannschaftsspiel

Herren, Gruppe A, Zwischenstand nach der Vorrunde: 1. Deutschland 12 Punkte; 2. Italien (Karl Abfalterer, Armin Karadar, Stefan Roalter, Martin Kerschbaumer, Robert Sinner) 10/Note 2,627; 3. Österreich 10/2,270; 4. Schweiz 9; 5. Tschechien 7; 6. Russland 4; 7. Weißrussland 3; 8. Slowenien 1.

Damen, Zwischenstand nach der Vorrunde: 1. Deutschland 18 Punkte; 2. Österreich 14/Note 3,815; 3. Italien (Sonja Mulser, Marion Huber, Franziska Knoll, Natalie Schwarz, Sophia Enderle) 14/2,363; 4. Slowenien 14/1,414; 5. Weißrussland 11; 6. Schweiz 10; 7. Finnland 9; 8. Tschechien 8/1,095; 9. Polen 8/0,538; 10. Russland 4; 11. Frankreich 0.

Zielwettbewerb Herren, Quali: 1. Franz Roth 360 Punkte; 2. Thomas Fuchs (beide Österreich) 355; 3. Matthias Peischer (Deutschland) 338; 5. Josef Aichner (Teis Villnöß) 318; 10. Hubert Rabanser (Teis Villnöß) 289. Nach der Quali ausgeschieden: 13. Roman Zublasing (Kaltern) 266.

Zielwettbewerb Damen, Quali: 1. Simone Steiner (Österreich) 338 Punkte; 2. Marion Huber (Stegen/Bruneck) 325; 3. Verena Gotzler (Deutschland) 311; 4. Melanie Eder (Mölten) 292; 10. Karin Prast (Wolfsgruben/Ritten) 237.

Das weitere EM-Programm

Freitag, 15. März 2019

Mannschaftsspiel, Herren und Damen, Rückrunde
Zielwettbewerb Herren und Damen, Teamwertung

Samstag, 16. März 2019

Finale Zielwettbewerb Damen und Herren
Mannschaftsspiel, Finalrunde 1 und 2, Herren und Damen
Finale Herren und Damen